

203.602 Kilometer im Sattel gesessen

Geehrter Radfahrerklub „Solidarität“ 1895 Gera startet mit neuem Vorstand in die diesjährige Saison

Reinhard Schulze

Gera. Das Radfahren als Freude an der Bewegung empfinden, die eigene Lebensqualität erhalten, sich gegenseitig unterstützen, dafür stehen die Mitglieder des Radfahrerklubs „Solidarität“ 1895 Gera.

Wohl keinem anderen Verein gelingt es besser, das Wort Solidarität mit Leben zu erfüllen. Umso härter hatte er unter den Corona-Maßnahmen zu leiden.

Auf der Mitgliederversammlung im Vereinsheim der OTG 1902 Gera galt es nun, mit Blick auf die zwei Pandemiejahre, ein erstes Fazit zu ziehen und wie der Vereinsvorsitzende Eckard Melzer vermehren musste, fiel dieses eher bescheiden aus.

Engagierte Leiter sind die Stütze

„2020 konnten wir noch frei und ungezwungen unser 125-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Wir waren so stolz auf dieses Ereignis und hofften darauf, dass es uns gelingt, die von unserer Jubiläumsfeier ausgehende Begeisterung aufzugreifen und fortzuführen. Es sollte nicht sein, die Einschränkungen waren zu umfangreich. Die Corona-Pandemie war einfach zu schlecht für unseren Sport“, so der Vereinsvorsitzende.

Die Zahl der Mitglieder ging zurück, das Radwandern eingeschränkt, die Sporthallen geschlossen, die Winterfitness, wenn über-

haupt, nur teilweise möglich. Ganz abgesehen von den Gemeinschaftsveranstaltungen, für die der Verein weit über die Grenzen von Gera bekannt ist. Auch finanziell galt es einiges zu verkraften.

Dass der Verein nun wieder durchstartet, ist der im Verein tief

verwurzelten Solidarität zu verdanken. Dazu zählen ein von neuen Ideen sprühender jung gebliebener Vereinsvorstand, ein sich vergrößerter Stamm an Fahrtenleitern, engagierte Übungsleiter sowie Mitwirkende, die spezielle Aufgaben übernommen haben. Dazu zählt unter

anderem die Pflege der Internetseite und die Fortschreibung der Vereinshistorie.

„Wir wären nicht der Radfahrerklub Solidarität aus Gera, wenn es uns nicht gelingen würde, dem Verein und unserer Stadt alle Ehre zu machen“, kündigt Eckard Melzer



Jürgen Haertel (links) bekam die Ehrennadel des Landessportbundes Thüringen und der Vereinsvorsitzenden Eckard Melzer (Mitte) den Siegerpokal im Bundeswettbewerb im Radwandern. Die Auszeichnung überreichte Christian Magiera, Vereinsberater im Stadtsportbund Gera.

REINHARD SCHULZE

zwei Auszeichnungen an, die Christian Magiera, Vereinsberater beim SSB Gera, überreichen konnte.

Für sein ehrenamtliches Engagement wurde Jürgen Haertel mit der Ehrennadel des Landessportbundes Thüringen geehrt. Für den Deutschen Meistertitel, der dritte in Folge, konnte Eckard Melzer den Deutschen-Meister-Pokal im Radwandern in Empfang nehmen.

Mehrmals die Erde umrundet

Trotz der Beschränkungen erwies sich der Radfahrerklub Solidarität in der letzten Saison vom 25. Juli 2021 bis zum 16. Oktober 2022 als aktivster Radwanderverein, der es dennoch durch zahlreiche unterschiedliche Angebote auf erstaunliche 329 Vereinsfahrten brachte. Statistisch bedeutete das, dass der Verein täglich in der Gemeinschaft Rad gefahren ist. An den Touren nahmen 77 aktive Radwanderer teil und radelten 203.602 Kilometer. „Fünf Mal um die Erde. Was für eine stolze Leistung“, so Christian Magiera.

Die Sommersaison startet am 18. März, 10 Uhr, an der Orangerie. Dazu sind auch wieder Nichtvereinsmitgliedern zum Schnuppern eingeladen.

Mehr Informationen gibt es unter www.rfcgera.de. Dort finden Interessierte das vielseitige Programm von Tages- und Mehrtagestouren, von Fitnessangeboten und gesellige Veranstaltungen.